

Gutachten

Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung

Studienprogramm: **Master „Cultural Studies: Culture and Organization“ (M.A.)**

Datum des Gutachtens: 06.08.2020

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur Systemakkreditierung erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels auf der Grundlage des Gutachtens zum sog. Internen Prüfverfahren bestätigt die Leuphana, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expert*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) durchgeführt. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

Kick-off Treffen

Während des Kick-off Treffens besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

Dokumentation

Der sog. Programmordner dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen insbesondere das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der Programmordner wird dem Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige Programmbeiräte ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und auf Gesprächen im Rahmen einer Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen, die sich aus den fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 11 bis 16) herleiten: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Anschlussfähigkeit und Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulhalte, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume und Ausstattungen) sowie Weiterentwicklung des Studienprogramms. In einem Prüfgutachten kombiniert Team Q diese Bewertung des Programmbeirats zu den fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 3 bis 10) und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, durch welche die Anpassungsvorschläge der Expert*innen umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen Entwicklungsgespräch werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der

[|Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Internes Prüfverfahren Master „Kulturwissenschaften: Kritik der Gegenwart – Künste, Theorie, Geschichte“ (M.A.)	V01	05.08.2020	Daniel Simons Team Q



Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet vergibt das Präsidium das Leuphana Qualitätssiegel Studium und Lehre. Das Monitoring der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

¹Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Master „**Cultural Studies: Culture and Organization**“ (M.A.)

Profil des Studienprogramms	<p>The Master Cultural Studies: Culture and Organization is situated at the intersection of the organization of culture and the arts and what is called the 'culturalization' of organizations. With modules dedicated to cultural and artistic fields, institutions and digital networks, the programme studies culture as an empirical setting. The present and future practices of work and organization are investigated in their urban, institutional and networked contexts. Culture and the arts, and cultural theory, are therefore studied as critical agents for understanding and shaping our society.</p> <p>The Master's programme approaches culture in two ways – as an empirical setting and as a critical and conceptual lens. Students learn to study and understand different institutions and organizations in cultural and artistic sectors (from urban movements to the creative industries and network culture). They learn to investigate the different organizational modes, entrepreneurial and social practices and technologies and discourses that shape these institutions and organizations. Employing a broad understanding of culture as a lens, the Master also mobilises cultural and social theories in order to critically reflect on how organizational practices and discourses are shaped by cultural and technological transformations.</p> <p>This comprehensive approach to culture and organization is based on longstanding research traditions and current research projects at Leuphana University. These include the sociology of artistic organization and of cultural entrepreneurship, and interdisciplinary research into creative industries, digital cultures and digital organization. The programme is run by the Faculty of Humanities and Social Sciences in close cooperation with the Faculty of Business and Economics. Through different formats of innovative student engagement, the programme combines fieldwork-centred education with research-based teaching.</p> <p>The M.A. Cultural Studies: Culture and Organization is taught entirely in English. It actively pursues an international outlook engaging with research from various places and settings. The programme courses introduce students to cultural sociology, the sociology of arts and culture, the study of digital cultures and new forms of organizing, management and cultural entrepreneurship.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leuphana Internet• Hochschulkompass• Datenbank des Akkreditierungsrates
	<p>Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg:</p> <p>Fakultät: Kulturwissenschaften School: Graduate School</p>



Grund der Qualitätsprüfung	Erstakkreditierung zur Einführung des Master „ Cultural Studies: Culture and Organization “ (M.A.)										
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	<table><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>16.10.2019</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>21.04.2020</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>29.04.2020</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>16.06.2020</td></tr><tr><td>Vergabe des Qualitätssiegels</td><td>06.08.2020</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	16.10.2019	Programmordner (Selbstdokumentation)	21.04.2020	Termin der Sitzung des Programmbeirates	29.04.2020	Termin des Entwicklungsgesprächs	16.06.2020	Vergabe des Qualitätssiegels	06.08.2020
Termin des Kick-off Treffens	16.10.2019										
Programmordner (Selbstdokumentation)	21.04.2020										
Termin der Sitzung des Programmbeirates	29.04.2020										
Termin des Entwicklungsgesprächs	16.06.2020										
Vergabe des Qualitätssiegels	06.08.2020										
Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)	<p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Robin Holt, Professor of Entrepreneurship, Politics and Society, Copenhagen Business School, Frederiksberg, Denmark• Univ.-Prof. Dr. Andrea Glauser, Professor for Culture Studies, University of Music and Performing Arts, Vienna, Austria <p>Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Dr. Carsten Siebert, Direktor, Barenboim-Said-Akademie, Berlin, Germany <p>Studentische Vertreterin:</p> <ul style="list-style-type: none">• Helena Sokol, Studierende im Master Social Sciences, University of Copenhagen, Denmark										
Grundlage der Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Programmordner inkl. Anhänge• Gespräche des Programmbeirats mit folgenden Personen/Gruppen:<ul style="list-style-type: none">- Lehrende- Studierende										
Ergebnis der Prüfung	<p>The advisory board appraises the programme's profile as coherent and its objectives as corresponding to the current subject-specific standards. The programme would deal with a wide and conclusive range of subjects of culture and organisation in a theoretically advanced manner. The advisory board suggests to further clarify the underlying concepts of culture and society that inform the programme.</p> <p>Furthermore, the programme would successfully differentiate itself from more managerial programmes due to its culture-theoretical set-up. The difference between the programme and other programmes (both internationally and in the German-speaking countries) could be emphasised even more strongly. Another strength is the way that students will be engaged in a creative way, e.g. by fusing research-based teaching with fieldwork-based studies and phenomenologically sensitive approaches, enabling students to work with and develop (rather than simply reproduce) understanding and theorizing.</p> <p>The curriculum's structure and content are suitable for achieving the objectives and learning outcomes. The advisory board appreciates especially the integration of historical modules and the wide range of electives. A stronger focus could be laid on the practice of cultural production and organizing, and on cosmopolitan and postcolonial perspectives.</p> <p>The competences and knowledge imparted in the programme look well-set to qualify students for a professional career. Students who plan on pursuing an academic career could</p>										



	<p>benefit from a clearer understanding of potential disciplines/fields for postgraduate/doctoral studies.</p> <p>The contribution of complementary studies to the programme is unclear. The advisory board recommends to develop the complementary studies to tackle critical and more challenging issues that are relevant and may promote skills that students can benefit from both during their studies and afterwards.</p>
Maßnahmen zur Weiterentwicklung	<p>Ausgehend von den o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgesprächs u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Die vom Programmbeirat formulierten Themen werden mit studentischem Feedback und studentischen Ideen nach dem ersten Studienjahr angereichert und die Informationsunterlagen zum Programm mit Blick auf den nächsten Jahrgang (Wintersemester 2021/22) angepasst/verbessert. Zu den überarbeiteten Unterlagen wird ein Feedback des Programmbeirats eingeholt. Die Themen im Überblick:<ul style="list-style-type: none">▪ Theoretische Fundierung▪ Positionierung des Programms im Verhältnis zu anderen Programmen▪ Verhältnis zur „Praxis“▪ „exemplary pathways“ durch die Wahlmodule als Profilbildung▪ Internationale Ausrichtung (Zwischenstand).– Nach der Stellenbesetzung einer*s Referent*in für das Komplementärstudium in der Graduate School, werden folgende Verbesserungsvorschläge geprüft und ggf. direkt umgesetzt. Der Fortschritt der Bemühungen wird im Jahresbericht der Graduate School des Studienjahres 2020/21 dokumentiert.<ul style="list-style-type: none">▪ Entwicklung von Seminarreihen, die stärkere fachlich-inhaltliche Vertiefungen ermöglichen. Die Bandbreite könnte sich z.B. von wissenschaftsgeschichtlichen Problemen, über das Schreiben als Fähigkeit, Methode und Form, bis hin zu Leseminaren einzelner Theoretiker*innen erstrecken. Das Gender-Diversity-Zertifikat könnte eine exemplarische „Reihe“ sein.▪ Einführung eines Programms für „Graduate Fellows“, über welches exponierte Persönlichkeiten und exzellente Wissenschaftler*innen für attraktive Lehrauftragsthemen für das Komplementärstudium gewonnen werden können.▪ Zeitliche Konzentration der Studienorganisation des Komplementärstudiums, beispielsweise nach dem St. Galler Modell.▪ Einrichtung der Position eines „Academic Director“ des Komplementärstudiums, über welche das KS kuratiert und strategisch ausgerichtet werden soll. Ein*e Academic Director könnte auch die professorale Ansprache erleichtern und für mehr Akzeptanz des KS in den Fachdisziplinen sorgen.
Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 01.10.2020 dem Master „Cultural Studies: Culture and Organization“ (M.A.) das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.</p>
Gültigkeit des Qualitätssiegels	<p>8 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2028</p>